

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich

Jahr 2017

Herausgabemonat März 2020

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Handel, Gastgewerbe, Dienstleistung, Verkehr
Frau Pekel Telefon: 0345 2318-404

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hanneman Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
 Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

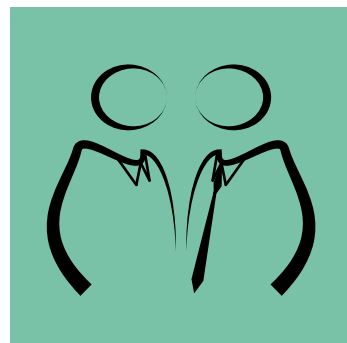
**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezug: Preis: 6,00 Euro; Bestell-Nr. 3J101
 kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6J101

Statistischer Bericht



Dienstleistungen

Strukturerhebung
im Dienstleistungsbereich

Jahr 2017

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
1. Unternehmen/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017	
1.1 Gesamtübersicht für die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und S/95	10
1.2 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt H - Verkehr und Lagerei	12
1.3 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt J - Information und Kommunikation	14
1.4 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt L - Grundstücks- und Wohnungswesen	16
1.5 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18
1.6 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20
1.7 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt S/Abteilung 95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	22
1.8 Unternehmen/Einrichtungen, deren Rechtsform und Niederlassungen nach Wirtschaftsabteilungen	24
1.9 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, Aufwendungen, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftsabteilungen	26
1.10 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftsabteilungen	30
1.11 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, Aufwendungen, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	34
2. Unternehmen/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt mit einem Jahresumsatz von 250 000 EUR und mehr im Jahr 2017	
2.1 Unternehmen/Einrichtungen und Umsatz nach Wirtschaftsabteilungen	36
2.2 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftsabteilungen	38
2.3 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftsabteilungen	42
2.4 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftsabteilungen	44
3. In Sachsen-Anhalt ansässige Niederlassungen von Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 Euro im Jahr 2017 - bereinigtes Länderergebnis -	
3.1 Umsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen nach Wirtschaftszweigen	46

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Der in der deutschen Gesamtwirtschaft im Zuge des wirtschaftlichen Wandels stark expandierte Dienstleistungssektor wurde historisch durch die amtliche Statistik, anders als z. B. das Produzierende Gewerbe, nur eingeschränkt bzw. in Teilbereichen abgebildet. Während für Dienstleistungsbereiche wie Handel und Gastgewerbe oder Kredit- und Versicherungsgewerbe statistische Erhebungen erfolgten, fehlten diese Aussagen für Bereiche wie unternehmensnahe Dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

Die Verabschiedung eines Dienstleistungsstatistikgesetzes im Jahr 2000 ermöglichte es, diese bestehende Lücke im Datenangebot für den Dienstleistungsbereich zu schließen und gleichzeitig die Anforderungen der Europäischen Union zur Datenlieferung für diesen Wirtschaftssektor zu erfüllen.

Die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich sind ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Wirtschaftslage. Sie sind Grundlage für die wirtschafts- und sozialpolitische Arbeit der Landesregierungen bzw. Bundesregierung und werden gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden benötigt. Sie liefern ebenfalls eine verbesserte Datengrundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Europäischen Union.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich sind:

- das Gesetz über Statistiken im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistikgesetz - DLStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 28. Juli 2015 (BGBl. I S. 1400)
- in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), geändert durch Artikel 10 Abs. 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618)
- die Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik - Neufassung (ABl. L 97 vom 09.04.2008, S. 13) in der jeweils geltenden Fassung.

Erhebungsbereich

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird, wie eingangs erwähnt, seit dem Jahr 2000 durchgeführt. Beginnend mit Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungsstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskatalogs sowie des Erhebungsbereiches. Zeitgleich erfolgte die Einführung einer revidierten Wirtschaftszweigklassifikation, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet

zwischen Abschnitten (Buchstaben A bis U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Ein Vergleich der Ergebnisse zu den Auswertungen auf Basis der vorherigen Strukturverordnung und Wirtschaftszweigklassifikation ist nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Wirtschaftsabschnitte:

H	-	Verkehr und Lagerei
J	-	Information und Kommunikation
L	-	Grundstücks- und Wohnungswesen
M	-	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N	-	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
S/Abteilung 95	-	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Erhebungseinheit

Erhebungseinheiten der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich sind rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit, die schwerpunktmäßig in den o. g. Dienstleistungsbereichen tätig sind. Die Erhebungseinheiten müssen wirtschaftlich aktiv sein sowie ihren Sitz in Deutschland haben.

Angaben werden für das gesamte Unternehmen bzw. die Einrichtung einschließlich vorhandener Niederlassungen erhoben. Nicht berücksichtigt sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland. Als Unternehmen oder Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gilt die kleinste rechtlich selbstständige wirtschaftlich tätige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss erstellt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss.

Erhebungsverfahren

Die Dienstleistungsstatistik ist eine jährliche Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht bei bundesweit höchstens 15 Prozent aller Unternehmen bzw. Einrichtungen im Erhebungsbe- reich. Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008, 2011 und 2014 wurde zuletzt für das Be- richtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Quali- tät über mehrere Berichtsjahre beibehalten. In den jeweiligen Zwischenjahren erfolgt eine Ergänzung durch Neuzugangsstichproben.

Die Befragung wird dezentral durch die Statistischen Landesämter aller Bundesländer durchgeführt. Aus den bei den Stichprobenunternehmen ermittelten Merkmalswerten werden durch Hochrechnung entsprechende Gesamtwerte ermittelt.

Auswahlgrundlage zur Ermittlung der Stichprobe bildet das bei den Statistischen Landesäm- tern geführte Unternehmensregister. Grundgesamtheit für die Stichprobenziehung der Dienstleistungsstatistik sind alle dort geführten Unternehmen und Einrichtungen, die nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit den Wirtschaftsabschnitten H, J, L, M, N sowie der Abteilung 95 angehören und wirtschaftlich aktiv sind.

Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nach einem Auswahlplan mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe gezogen. Auswahlinheit der Dienstleistungsstatistik ist das einzelne Unternehmen oder die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Sie sind zugleich Erhebungs- und Darstellungseinheit.

Ausgehend von der Zielsetzung der Dienstleistungsstatistik, die ökonomischen Kerndaten zu erfassen und vorrangig in der Gliederung nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen (Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen) nachzuweisen, wurde eine entsprechende hierarchische Schichtung der Auswahlgesamtheit vor der Stichprobenziehung vorgenommen. In jeder dieser Schichten wurden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nach anerkannter bundesweit einheitlicher mathematisch-statistischer Methode mittels einer Zufallsstichprobe gezogen.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde aufgrund von 2 Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet. Maßgeblich für die Schichteinteilung waren die Lieferverpflichtungen gegenüber der EU. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach folgenden 4 Kriterien:

- 1) Bundesländer
- 2) WZ-Viersteller (Klassen) der WZ 2008
- 3) Beschäftigtengrößenklassen
- 4) Umsatzgrößenklassen

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bedeutung der Beschäftigten bei der Schichtenbildung. Während vorher die Umsätze ein Hauptschichtungsmerkmal waren, sind es nach der neuen Methodik die Beschäftigten.

Erhebungsmerkmale

Die dezentrale Dienstleistungsstatistik wird durch die Statistischen Ämter der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt durchgeführt. Für die Erfassung, Plausibilisierung, Auswertung und Aufbereitung der Daten gibt es ein einheitliches Verbundprogramm, das in allen Landesämtern Anwendung findet.

Die Erhebungsmerkmale gliedern sich entsprechend dem Dienstleistungstatistikgesetz in folgende 4 Komplexe:

- 1) Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens oder der Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit
- 2) Tätige Personen sowie Löhne und Gehälter
- 3) Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
- 4) Bruttoanlageinvestitionen

Zur Reduzierung des Aufwandes bei den Erhebungseinheiten werden kleinere Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

Verfügen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr über Niederlassungen in mehreren Bundesländern werden die folgenden 4 Merkmale in der Aufteilung nach Bundesländern erhoben:

- Gesamtumsatz
- Bruttoentgelte
- Bruttoanlageinvestitionen und
- Zahl der tätigen Personen insgesamt.

Ergebnisdarstellung

Grundsätzlich werden alle Ergebnisse nach dem Hauptsitz der Unternehmen ermittelt. Das heißt, dass die Wirtschaftskraft des gesamten Unternehmens in dem Bundesland dargestellt wird, in dem es seinen Hauptsitz hat. Die Tabellen der Tabellengruppen 1 und 2 enthalten dem entsprechend die Ergebnisse der Unternehmen und Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt, einschließlich aller ihrer Niederlassungen in anderen Bundesländern.

Die Ergebnisse aus dem Länderaustausch zu den 4 oben genannten Merkmalen sind dann um die Niederlassungen von sachsen-anhaltischen Unternehmen in anderen Bundesländern reduziert. Andererseits sind die sachsen-anhaltischen Niederlassungen von Unternehmen in anderen Bundesländern mit einbezogen (Tabelle 3.1).

Generell handelt es sich bei allen Darstellungen um hochgerechnete Ergebnisse.

Definitionen

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Aushilfen, Beamtinnen und Beamte, unselbständige Heimarbeiterinnen und -arbeiter, angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter, Lieferpersonal, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen oder der Einrichtung standen und ein Entgelt erhalten haben. Einbezogen sind auch Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie eine Vergütung erhalten haben.

Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand: Anschaffungskosten für bezogene Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind.

Bruttoanlageinvestitionen: Bruttozugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter übernommen wurden und zur dauerhaften Nutzung (mindestens ein Jahr) bestimmt sind.

Bruttoentgelte: An die abhängig Beschäftigten geleistete Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge), einschl. Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Gesamtumsatz: Summe der in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschl. Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten wie z. B. Spesen, Reise-,

Fracht-, Porto- und Verpackungskosten, der umsatzsteuerfreigestellte Umsatz sowie unentgeltliche Wertabgaben. In den Gesamtumsatz einbezogen sind ab Berichtsjahr 2016 auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing von betrieblichen Grundstücken, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage und Kantineerlöse.

Sozialaufwendungen des Arbeitgebers: Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören.

Subventionen: Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren.

Tätige Personen insgesamt: Summe der tätigen Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Im Rahmen methodischer Veränderungen wurde ab Berichtsjahr 2014 die Abschneidegrenze für den Jahresumsatz der Erhebungseinheiten von bisher 17 500 Euro aufgehoben. Ab Berichtsjahr 2015 gehören als private Vermieterinnen und Vermieter erkannte Einheiten nicht mehr zum Berichtskreis. Des Weiteren zählen Rundfunkbeiträge nicht mehr wie die bisherigen Rundfunkgebühren zu den Umsätzen, sondern gelten als Subventionen.

Die Erhebungsbögen zur vorliegenden Statistik sind in der PDF-Ausgabe dieses Berichtes enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert ist geheim zu halten
- / = Zahlenwert nicht sicher genug

Abkürzungen

EUR	Euro
Vze	Vollzeiteinheiten

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

TABELLENTEIL

1. Unternehmen/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017
1.1 Gesamtübersicht für die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und S/95 im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt H, J ¹ , L ² , M, N und S/95: Verkehr und Lagerei, Information u. Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	18 067	12 877	5 191
davon: Einzelunternehmen	Anzahl	11 725	9 826	1 899
Personengesellschaften	Anzahl	1 675	952	723
Kapitalgesellschaften	Anzahl	3 928	1 573	2 355
sonstige Rechtsformen	Anzahl	739	526	213
Niederlassungen	Anzahl	19 483	13 285	6 198
Gesamtumsatz	1 000 EUR	12 237 830	1 060 807	11 177 022
darunter: durch Auftraggeber/-innen mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	612 192
davon: betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	10 915 266
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	261 756
Subventionen	1 000 EUR	188 048	8 051	179 997
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	161 217	26 776	134 441
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	48 668
davon: Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	18 180	13 117	5 064
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	881
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	143 037	13 659	129 378
und zwar: weiblich	Anzahl	.	.	47 787
Auszubildende	Anzahl	.	.	2 389
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	22 603
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	17 655
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	107 518
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	88,7	51,0	96,2
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	36,2
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	36,9
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	1,8
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	17,5
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	13,6
Aufwendungen	1 000 EUR	9 778 911	630 519	9 148 392
davon: Personalaufwand	1 000 EUR	3 902 863	246 421	3 656 442
davon für: Bruttoentgelte	1 000 EUR	3 222 551	200 039	3 022 513
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	680 312	46 383	633 929
davon: gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	583 646
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	50 283

¹ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

² In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 1.1 Gesamtübersicht für die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und S/95 im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt H, J ¹ , L ² , M, N und S/95: Verkehr und Lagerei, Information u. Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	5 876 048	384 098	5 491 950
davon: für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	1 878 415
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	1 282 321
für sonstige betriebliche Aufwendungen und für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	2 331 214
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	410 153	48 494	361 658
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	37 298
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	878 159	44 989	833 170
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	968 057	58 800	909 257
davon: bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	470 325
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	488 485
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	89 845
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	109 016
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	272 999
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	311 756
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	1 256 682	167 172	1 089 510
davon: erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	972 750
davon: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	510 542
Bauten	1 000 EUR	.	.	424 055
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	38 153
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	77 515
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	26 954
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	17 980
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	12 291
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	2 726
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	158 663	30 431	128 232
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	6 570 871	668 141	5 902 730
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	2 668 008	421 720	2 246 288

¹ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

² In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1.2 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt H - Verkehr und Lagerei im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt H: Verkehr und Lagerei		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	2 360	1 191	1 169
davon: Einzelunternehmen	Anzahl	1 734	1 098	637
Personengesellschaften	Anzahl	163	28	135
Kapitalgesellschaften	Anzahl	427	58	369
sonstige Rechtsformen	Anzahl	35	6	29
Niederlassungen	Anzahl	2 524	1 202	1 322
Gesamtumsatz	1 000 EUR	3 316 903	122 933	3 193 970
darunter: durch Auftraggeber/-innen mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	71 124
davon: betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	3 108 567
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	85 403
Subventionen	1 000 EUR	98 776	190	98 586
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	44 740	3 347	41 393
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	7 764
davon: Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	2 256	1 119	1 137
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	241
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	42 484	2 228	40 256
und zwar: weiblich	Anzahl	.	.	7 523
Auszubildende	Anzahl	.	.	706
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	3 674
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	5 206
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	34 964
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	95,0	66,6	97,3
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	18,8
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	18,7
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	1,8
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	9,1
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	12,9
Aufwendungen	1 000 EUR	2 925 455	94 286	2 831 169
davon: Personalaufwand	1 000 EUR	1 060 348	34 020	1 026 328
davon für: Bruttoentgelte	1 000 EUR	865 274	26 990	838 284
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	195 074	7 030	188 044
davon: gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	174 149
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	13 894

Noch 1.2 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt H - Verkehr und Lagerei im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt H: Verkehr und Lagerei		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	1 865 106	60 266	1 804 840
davon: für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	515 167
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	354 384
für sonstige betriebliche Aufwendungen und für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	935 290
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	165 476	5 210	160 266
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	15 799
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	84 805	2 180	82 625
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	113 244	2 611	110 633
davon: bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	37 055
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	52 948
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	39 252
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	46 283
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	6 318
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	11 402
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	348 263	16 244	332 018
davon: erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	325 204
davon: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	292 156
Bauten	1 000 EUR	.	.	28 723
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	4 326
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	2 942
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	3 015
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	1 495
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	857
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	857
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	30 445	2 718	27 727
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 552 366	60 570	1 491 796
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	492 018	26 550	465 468

1.3 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt J - Information und Kommunikation im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt J ¹ : Information und Kommunikation		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	1 278	869	409
davon: Einzelunternehmen	Anzahl	620	562	57
Personengesellschaften	Anzahl	124	65	60
Kapitalgesellschaften	Anzahl	432	141	291
sonstige Rechtsformen	Anzahl	103	102	1
Niederlassungen	Anzahl	1 373	896	477
Gesamtumsatz	1 000 EUR	1 073 302	69 935	1 003 367
darunter: durch Auftraggeber/-innen mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	110 201
davon: betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	992 872
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	10 495
Subventionen	1 000 EUR	4 819	282	4 538
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	8 799	1 438	7 361
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	2 086
davon: Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	1 355	918	437
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	50
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	7 444	520	6 923
und zwar: weiblich	Anzahl	.	.	2 036
Auszubildende	Anzahl	.	.	235
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	648
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	365
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	6 466
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	84,6	36,2	94,1
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	28,3
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	29,4
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	3,4
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	9,4
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	5,3
Aufwendungen	1 000 EUR	893 413	39 461	853 952
davon: Personalaufwand	1 000 EUR	363 416	12 208	351 209
davon für: Bruttoentgelte	1 000 EUR	304 301	9 948	294 354
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	59 115	2 260	56 855
davon: gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	50 976
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	5 879

¹ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

Noch 1.3 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt J - Information und Kommunikation im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt J ¹ : Information und Kommunikation		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	529 997	27 254	502 743
davon: für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	244 781
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	16 494
für sonstige betriebliche Aufwendungen und für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	241 468
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	33 766	3 071	30 696
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	477
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	31 436	2 033	29 404
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	38 631	2 507	36 124
davon: bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	8 000
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	8 874
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	985
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	994
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	20 419
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	26 256
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	44 231	8 866	35 365
davon: erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	27 005
davon: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	20 953
Bauten	1 000 EUR	.	.	5 523
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	529
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	1 784
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	4 098
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	1 585
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	2 479
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	1 492
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	11 736	1 289	10 448
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	547 846	42 149	505 697
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	184 430	29 941	154 488

¹ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

1.4 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt L - Grundstücks- und Wohnungswesen im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L ¹ : Grundstücks- und Wohnungswesen		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	2 158	1 482	676
davon: Einzelunternehmen	Anzahl	776	679	97
Personengesellschaften	Anzahl	377	248	129
Kapitalgesellschaften	Anzahl	789	445	344
sonstige Rechtsformen	Anzahl	216	110	106
Niederlassungen	Anzahl	2 254	1 520	734
Gesamtumsatz	1 000 EUR	2 011 963	121 238	1 890 724
darunter: durch Auftraggeber/innen mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	633
davon: betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	1 833 394
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	57 331
Subventionen	1 000 EUR	7 269	268	7 002
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	9 237	2 807	6 431
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	3 141
davon: Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	2 037	1 549	488
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	84
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	7 201	1 258	5 942
und zwar: weiblich	Anzahl	.	.	3 058
Auszubildende	Anzahl	.	.	218
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	823
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	611
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	5 212
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	78,0	44,8	92,4
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	48,8
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	51,5
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	3,7
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	13,9
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	10,3
Aufwendungen	1 000 EUR	1 106 764	63 036	1 043 727
davon: Personalaufwand	1 000 EUR	260 595	23 606	236 989
davon für: Bruttoentgelte	1 000 EUR	215 842	19 568	196 273
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	44 754	4 038	40 716
davon: gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	38 672
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	2 044

¹ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 1.4 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt L - Grundstücks- und Wohnungswesen im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L ¹ : Grundstücks- und Wohnungswesen		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	846 169	39 430	806 738
davon: für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	496 963
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	58 255
für sonstige betriebliche Aufwendungen und für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	251 520
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	38 883	6 388	32 495
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	304
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	442 417	13 129	429 287
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	426 456	22 043	404 413
davon: bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	304 387
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	280 509
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	15 011
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	19 618
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	109 889
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	104 286
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	420 771	26 136	394 635
davon: erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	326 811
davon: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	20 508
Bauten	1 000 EUR	.	.	288 808
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	17 496
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	65 430
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	2 394
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	1 312
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	-
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	-
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	33 798	4 183	29 616
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 188 735	86 807	1 101 927
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	928 139	63 201	864 938

¹ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1.5 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt M: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	7 535	5 781	1 754
davon: Einzelunternehmen	Anzahl	5 146	4 439	706
Personengesellschaften	Anzahl	682	408	274
Kapitalgesellschaften	Anzahl	1 433	714	719
sonstige Rechtsformen	Anzahl	273	219	54
Niederlassungen	Anzahl	8 211	6 003	2 207
Gesamtumsatz	1 000 EUR	3 226 654	484 500	2 742 154
darunter: durch Auftraggeber/innen mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	375 613
davon: betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	2 669 576
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	72 578
Subventionen	1 000 EUR	65 574	1 073	64 500
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	35 185	11 045	24 140
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	11 993
davon: Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	8 146	6 149	1 997
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	308
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	27 039	4 896	22 143
und zwar: weiblich	Anzahl	.	.	11 685
Auszubildende	Anzahl	.	.	758
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	3 435
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	3 534
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollezeiteinheiten	Anzahl	.	.	18 116
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	76,8	44,3	91,7
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	49,7
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	52,8
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	3,4
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	15,5
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	16,0
Aufwendungen	1 000 EUR	2 607 744	266 361	2 341 383
davon: Personalaufwand	1 000 EUR	935 005	105 726	829 279
davon für: Bruttoentgelte	1 000 EUR	777 386	86 906	690 480
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	157 619	18 820	138 799
davon: gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	123 490
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	15 309

Noch 1.5 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt M: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	1 672 739	160 635	1 512 104
davon: für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	326 630
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	720 396
für sonstige betriebliche Aufwendungen und für bezogene Dienstleistungen; nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	465 078
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	90 847	25 475	65 371
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	7 499
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	241 038	19 053	221 985
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	298 555	20 255	278 300
davon: bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	92 076
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	122 011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	16 076
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	21 388
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	113 833
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	134 902
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	301 406	94 543	206 863
davon: erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	178 680
davon: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	74 180
Bauten	1 000 EUR	.	.	91 831
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	12 669
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	6 026
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	13 253
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	11 701
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	8 904
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	327
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	50 362	14 096	36 266
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 641 573	312 043	1 329 529
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	706 568	206 317	500 251

1.6 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	4 449	3 309	1 141
davon: Einzelunternehmen	Anzahl	3 200	2 824	375
Personengesellschaften	Anzahl	312	189	122
Kapitalgesellschaften	Anzahl	828	206	622
sonstige Rechtsformen	Anzahl	110	89	21
Niederlassungen	Anzahl	4 796	3 409	1 386
Gesamtumsatz	1 000 EUR	2 551 475	245 667	2 305 808
darunter: durch Auftraggeber/innen mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	54 162
davon: betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	2 270 349
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	35 458
Subventionen	1 000 EUR	11 533	6 161	5 371
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	62 284	7 697	54 587
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	23 499
davon: Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	4 063	3 103	960
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	190
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	58 221	4 594	53 627
und zwar: weiblich	Anzahl	.	.	23 309
Auszubildende	Anzahl	.	.	450
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	13 966
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	7 894
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollezeiteinheiten	Anzahl	.	.	42 330
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	93,5	59,7	98,2
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	43,0
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	43,5
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	0,8
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	26,0
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	14,7
Aufwendungen	1 000 EUR	2 196 473	155 788	2 040 684
davon: Personalaufwand	1 000 EUR	1 266 815	68 351	1 198 463
davon für: Bruttoentgelte	1 000 EUR	1 046 036	54 649	991 387
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	220 779	13 703	207 076
davon: gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	194 025
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	13 051

Noch 1.6 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	929 658	87 437	842 221
davon: für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	281 013
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	130 140
für sonstige betriebliche Aufwendungen und für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	431 068
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	78 440	7 558	70 882
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	13 128
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	73 779	7 017	66 762
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	83 580	9 882	73 698
davon: bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	26 165
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	19 543
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	18 141
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	19 325
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	22 456
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	34 831
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	140 138	21 054	119 085
davon: erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	113 572
davon: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	101 913
Bauten	1 000 EUR	.	.	8 873
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	2 786
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	1 314
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	4 149
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	1 850
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	49
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	49
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	31 465	7 733	23 732
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 613 049	159 523	1 453 525
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	346 234	91 172	255 062

1.7 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt S/Abteilung 95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt S/Abteilung 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	288	245	43
davon: Einzelunternehmen	Anzahl	249	223	26
Personengesellschaften	Anzahl	18	14	3
Kapitalgesellschaften	Anzahl	19	7	12
sonstige Rechtsformen	Anzahl	2	-	2
Niederlassungen	Anzahl	326	254	72
Gesamtumsatz	1 000 EUR	57 533	16 534	40 999
darunter: durch Auftraggeber/-innen mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	459
davon: betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	40 508
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	491
Subventionen	1 000 EUR	77	77	-
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	972	442	530
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	185
davon: Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	324	280	44
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	8
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	648	162	486
und zwar: weiblich	Anzahl	.	.	176
Auszubildende	Anzahl	.	.	24
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	57
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	44
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	430
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	66,7	36,7	91,7
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	34,8
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	36,3
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	4,9
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	11,8
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	9,2
Aufwendungen	1 000 EUR	49 062	11 586	37 477
davon: Personalaufwand	1 000 EUR	16 684	2 510	14 174
davon für: Bruttoentgelte	1 000 EUR	13 712	1 978	11 734
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	2 972	532	2 440
davon: gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	2 333
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	107

Noch 1.7 Gesamtübersicht für den Wirtschaftsabschnitt S/Abteilung 95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern im Jahr 2017

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt S/Abteilung 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	32 378	9 076	23 302
davon: für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	13 861
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	2 651
für sonstige betriebliche Aufwendungen und für bezogene Dienstleistungen; nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	6 790
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	2 741	793	1 948
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	91
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	4 685	1 577	3 108
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	7 591	1 502	6 089
davon: bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	2 643
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	4 601
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	381
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 408
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
davon: am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	84
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	80
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	1 874	330	1 544
davon: erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	1 477
davon: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	833
Bauten	1 000 EUR	.	.	298
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	347
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	20
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	46
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	38
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	1
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	1
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	857	412	444
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	27 303	7 048	20 255
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	10 619	4 538	6 081

1.8 Unternehmen/Einrichtungen, deren Rechtsform und Niederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen insgesamt
		insgesamt	davon				
			Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	sonstige Rechts- formen	
Anzahl							
H	Verkehr und Lagerei	2 360	1 734	163	427	35	2 524
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 566	1 243	108	190	24	1 676
50	Schifffahrt	54	42	5	5	1	54
51	Luftfahrt	7	6	-	1	-	7
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	463	234	43	182	4	507
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	270	209	7	49	5	279
J	Information und Kommunikation	1 278	620	124	432	103	1 373
58	Verlagswesen	73	25	4	40	4	74
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	87	47	16	23	1	89
60 ²	Rundfunkveranstalter	9	1	3	4	-	12
61	Telekommunikation	36	9	1	22	4	38
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	901	417	92	297	94	980
63	Informationsdienstleister	174	120	8	45	-	181
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 158	776	377	789	216	2 254
68 ³	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 158	776	377	789	216	2 254
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen u. technischen Dienstleistungen	7 535	5 146	682	1 433	273	8 211
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2 009	1 496	241	198	74	2 272
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	980	396	66	486	33	1 116
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 779	1 834	270	566	109	2 962
72	Forschung und Entwicklung	145	20	22	86	17	169
73	Werbung und Marktforschung	444	375	19	48	2	471
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	887	761	42	46	38	908
75	Veterinärwesen	291	264	22	4	-	312

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

³ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 1.8 Unternehmen/Einrichtungen, deren Rechtsform und Niederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen insgesamt
		insgesamt	davon				
			Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	sonstige Rechts- formen	
Anzahl							
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 449	3 200	312	828	110	4 796
77	Vermietung von beweglichen Sachen	490	319	61	103	8	532
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	218	73	4	132	10	290
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	247	176	25	43	3	309
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	174	77	24	68	6	211
81	Gebäudebetreuung; Garten und- Landschaftsbau	2 522	1 988	146	316	73	2 610
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	798	569	52	167	10	843
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	288	249	18	19	2	326

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

1.9 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, Aufwendungen, Bruttoanlage-

Nr. der Klassifikation ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Gesamt- umsatz ²	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 EUR		Anzahl	
H	Verkehr und Lagerei	2 360	3 316 903	98 776	44 740	42 484
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 566	1 983 980	95 802	25 540	23 999
50	Schifffahrt	54	32 701	13	282	228
51	Luftfahrt	7	1 946	-	19	11
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	463	1 119 866	2 925	10 016	9 605
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	270	178 410	37	8 883	8 642
J	Information und Kommunikation	1 278	1 073 302	4 819	8 799	7 444
58	Verlagswesen	73	290 948	-	985	918
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	87	40 514	685	473	363
60 ⁵	Rundfunkveranstalter	9	18 711	-	160	157
61	Telekommunikation	36	57 721	1 535	291	270
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	901	616 694	2 597	6 156	5 164
63	Informationsdienstleister	174	48 715	2	735	572
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 158	2 011 963	7 269	9 237	7 201
68 ⁶	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 158	2 011 963	7 269	9 237	7 201
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen u. technischen Dienstleistungen	7 535	3 226 654	65 574	35 185	27 039
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2 009	469 112	175	9 154	6 855
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	980	1 001 641	12 934	4 988	4 019
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 779	1 010 682	1 344	11 965	8 926
72	Forschung und Entwicklung	145	479 093	50 737	3 201	3 066
73	Werbung und Marktforschung	444	108 577	157	3 017	2 569
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	887	74 625	199	1 778	841
75	Veterinärwesen	291	82 923	27	1 081	762

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften⁵ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.⁶ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

investitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Personalaufwand ³		Materialaufwand ⁴		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Nr. der Klassi- fika- tion ¹
insgesamt	darunter Bruttoentgelte	insgesamt	darunter Mieten, Pachten und Leasing			
1 000 EUR						
1 060 348	865 274	1 865 106	165 476	348 263	30 445	H
676 002	549 433	1 073 425	84 367	258 936	17 014	49
6 176	5 013	12 254	2 272	2 304	382	50
318	271	1 502	60	3 227	16	51
283 840	233 541	711 805	74 641	80 609	11 613	52
94 012	77 016	66 119	4 136	3 186	1 420	53
363 416	304 301	529 997	33 766	44 231	11 736	J
37 848	31 603	214 074	3 443	1 531	756	58
8 643	7 252	20 420	1 891	2 403	366	59
5 862	4 705	12 256	852	1 595	28	60 ⁵
12 659	10 689	27 777	1 769	7 311	2 173	61
276 782	232 058	236 472	24 135	22 681	7 935	62
21 621	17 994	18 999	1 676	8 709	478	63
260 595	215 842	846 169	38 883	420 771	33 798	L
260 595	215 842	846 169	38 883	420 771	33 798	68 ⁶
935 005	777 386	1 672 739	90 847	301 406	50 362	M
176 313	142 887	115 843	23 990	11 096	4 183	69
182 293	155 089	695 417	17 458	174 965	21 814	70
368 522	308 821	382 325	33 360	65 432	17 198	71
155 551	128 288	354 606	5 939	35 819	2 469	72
23 796	19 669	55 590	4 613	4 311	2 467	73
13 961	11 356	28 588	3 790	7 228	1 281	74
14 568	11 277	40 370	1 697	2 555	950	75

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)³ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt⁴ Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen⁵ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.⁶ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 1.9 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, Aufwendungen, Bruttoanlage-

Nr. der Klassifikation ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Gesamt- umsatz ²	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 EUR		Anzahl	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 449	2 551 475	11 533	62 284	58 221
77	Vermietung von beweglichen Sachen	490	241 558	34	1 872	1 357
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	218	342 860	378	10 741	10 573
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	247	114 112	1 439	1 300	1 052
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	174	227 964	185	6 421	6 265
81	Gebäudebetreuung; Garten und- Landschaftsbau	2 522	832 980	1 085	27 228	24 969
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	798	792 001	8 412	14 722	14 005
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	288	57 533	77	972	648

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

investitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Personalaufwand ³		Materialaufwand ⁴		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Nr. der Klassi- fika- tion ¹
insgesamt	darunter Bruttoentgelte	insgesamt	darunter Mieten, Pachten und Leasing			
1 000 EUR						
1 266 815	1 046 036	929 658	78 440	140 138	31 465	N
42 069	34 601	139 318	11 139	52 941	4 852	77
269 742	223 363	48 983	4 396	4 545	2 831	78
25 198	20 786	52 346	3 653	2 688	1 517	79
131 048	109 478	77 342	3 826	4 835	2 238	80
407 002	329 393	270 751	26 546	43 341	13 089	81
391 755	328 414	340 918	28 880	31 788	6 937	82
16 684	13 712	32 378	2 741	1 874	857	S/95

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)³ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt⁴ Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

1.10 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Gesamt- umsatz ²	Tätige Personen am 30. September		Anteil der Arbeitnehmer/ -innen an den tätigen Personen insgesamt	
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/ -innen ³	Arbeitnehmer/ -innen	
		1 000 EUR	Anzahl		%	
H	Verkehr und Lagerei	3 316 903	44 740	2 256	42 484	95,0
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 983 980	25 540	1 541	23 999	94,0
50	Schifffahrt	32 701	282	54	228	81,0
51	Luftfahrt	1 946	19	8	11	57,9
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 119 866	10 016	411	9 605	95,9
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	178 410	8 883	242	8 642	97,3
J	Information und Kommunikation	1 073 302	8 799	1 355	7 444	84,6
58	Verlagswesen	290 948	985	66	918	93,3
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	40 514	473	110	363	76,8
60 ⁶	Rundfunkveranstalter	18 711	160	2	157	98,6
61	Telekommunikation	57 721	291	21	270	92,8
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	616 694	6 156	993	5 164	83,9
63	Informationsdienstleister	48 715	735	164	572	77,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 011 963	9 237	2 037	7 201	78,0
68 ⁷	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 011 963	9 237	2 037	7 201	78,0
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen u. technischen Dienstleistungen	3 226 654	35 185	8 146	27 039	76,8
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	469 112	9 154	2 299	6 855	74,9
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 001 641	4 988	969	4 019	80,6
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 010 682	11 965	3 039	8 926	74,6
72	Forschung und Entwicklung	479 093	3 201	134	3 066	95,8
73	Werbung und Marktforschung	108 577	3 017	448	2 569	85,1
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	74 625	1 778	938	841	47,3
75	Veterinärwesen	82 923	1 081	319	762	70,5

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften³ Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige⁶ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.⁷ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz ²	Anteil des		Nr. der Klassifikation ¹
insgesamt	davon				Personal-aufwandes ⁴ an den Aufwendungen insgesamt	Material-aufwandes ⁵ an den Aufwendungen insgesamt	
	Personal-aufwand ⁴	Materialaufwand ⁵					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
2 925 455	1 060 348	1 865 106	165 476	88,2	36,2	63,8	H
1 749 428	676 002	1 073 425	84 367	88,2	38,6	61,4	49
18 430	6 176	12 254	2 272	56,4	33,5	66,5	50
1 820	318	1 502	60	93,5	17,5	82,5	51
995 645	283 840	711 805	74 641	88,9	28,5	71,5	52
160 131	94 012	66 119	4 136	89,8	58,7	41,3	53
893 413	363 416	529 997	33 766	83,2	40,7	59,3	J
251 922	37 848	214 074	3 443	86,6	15,0	85,0	58
29 063	8 643	20 420	1 891	71,7	29,7	70,3	59
18 118	5 862	12 256	852	96,8	32,4	67,6	60 ⁶
40 435	12 659	27 777	1 769	70,1	31,3	68,7	61
513 254	276 782	236 472	24 135	83,2	53,9	46,1	62
40 620	21 621	18 999	1 676	83,4	53,2	46,8	63
1 106 764	260 595	846 169	38 883	55,0	23,5	76,5	L
1 106 764	260 595	846 169	38 883	55,0	23,5	76,5	68 ⁷
2 607 744	935 005	1 672 739	90 847	80,8	35,9	64,1	M
292 156	176 313	115 843	23 990	62,3	60,3	39,7	69
877 710	182 293	695 417	17 458	87,6	20,8	79,2	70
750 847	368 522	382 325	33 360	74,3	49,1	50,9	71
510 156	155 551	354 606	5 939	106,5	30,5	69,5	72
79 387	23 796	55 590	4 613	73,1	30,0	70,0	73
42 550	13 961	28 588	3 790	57,0	32,8	67,2	74
54 939	14 568	40 370	1 697	66,3	26,5	73,5	75

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften⁴ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt⁵ Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen⁶ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.⁷ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 1.10 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Gesamt- umsatz ²	Tätige Personen am 30. September		Anteil der Arbeitnehmer/ -innen an den tätigen Personen insgesamt	
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/ -innen ³		Arbeitnehmer/ -innen
		1 000 EUR	Anzahl		%	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 551 475	62 284	4 063	58 221	93,5
77	Vermietung von beweglichen Sachen	241 558	1 872	516	1 357	72,5
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	342 860	10 741	167	10 573	98,4
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	114 112	1 300	248	1 052	80,9
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	227 964	6 421	156	6 265	97,6
81	Gebäudebetreuung; Garten und-Landschaftsbau	832 980	27 228	2 259	24 969	91,7
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	792 001	14 722	718	14 005	95,1
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	57 533	972	324	648	66,7

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

³ Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz ²	Anteil des		Nr. der Klassifikation ¹
insgesamt	davon				Personal-aufwandes ⁴ an den Aufwendungen insgesamt	Material-aufwandes ⁵ an den Aufwendungen insgesamt	
	Personal-aufwand ⁴	Materialaufwand ⁵					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
2 196 473	1 266 815	929 658	78 440	86,1	57,7	42,3	N
181 387	42 069	139 318	11 139	75,1	23,2	76,8	77
318 725	269 742	48 983	4 396	93,0	84,6	15,4	78
77 544	25 198	52 346	3 653	68,0	32,5	67,5	79
208 390	131 048	77 342	3 826	91,4	62,9	37,1	80
677 753	407 002	270 751	26 546	81,4	60,1	39,9	81
732 673	391 755	340 918	28 880	92,5	53,5	46,5	82
49 062	16 684	32 378	2 741	85,3	34,0	66,0	S/95

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften⁴ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt⁵ Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

1.11 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, Aufwendungen, Bruttoanlageinvestitionen,

Nr. der Klassifikation ¹ Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt ----- Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... EUR	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Gesamt- umsatz ²	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 EUR		Anzahl	
H	Verkehr und Lagerei	2 360	3 316 903	98 776	44 740	42 484
	davon					
1	unter 250 000	1 191	122 933	190	3 347	2 228
2	250 000 - 1 Million	630	341 718	255	6 920	6 260
3	1 Million und mehr	539	2 852 252	98 331	34 473	33 996
J⁵	Information und Kommunikation	1 278	1 073 302	4 819	8 799	7 444
	davon					
4	unter 250 000	869	69 935	282	1 438	520
5	250 000 - 1 Million	273	132 919	1 381	1 547	1 287
6	1 Million und mehr	136	870 448	3 156	5 813	5 637
L⁶	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 158	2 011 963	7 269	9 237	7 201
	davon					
7	unter 250 000	1 482	121 238	268	2 807	1 258
8	250 000 - 1 Million	429	203 929	1 327	2 098	1 717
9	1 Million und mehr	247	1 686 795	5 674	4 333	4 226
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	7 535	3 226 654	65 574	35 185	27 039
	davon					
10	unter 250 000	5 781	484 500	1 073	11 045	4 896
11	250 000 - 1 Million	1 348	640 574	5 519	9 249	7 714
12	1 Million und mehr	406	2 101 580	58 981	14 891	14 430
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 449	2 551 475	11 533	62 284	58 221
	davon					
13	unter 250 000	3 309	245 667	6 161	7 697	4 594
14	250 000 - 1 Million	677	328 985	3 908	8 122	7 485
15	1 Million und mehr	463	1 976 822	1 463	46 465	46 143
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	288	57 533	77	972	648
	davon					
16	unter 250 000	245	16 534	77	442	162
17	250 000 - 1 Million	37	16 440	-	217	179
18	1 Million und mehr	6	24 560	-	313	307

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften⁵ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.⁶ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Steuern und Subventionen nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen Im Jahr 2017

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Nr. der Klassi- fika- tion ¹ ----- Lfd. Nr.
insgesamt	davon					
	Personal- aufwand ³	Materialaufwand ⁴				
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing			
1 000 EUR						
2 925 455	1 060 348	1 865 106	165 476	348 263	30 445	H
94 286	34 020	60 266	5 210	16 244	2 718	1
267 597	118 677	148 920	14 665	37 172	5 647	2
2 563 572	907 651	1 655 921	145 602	294 846	22 080	3
893 413	363 416	529 997	33 766	44 231	11 736	J ⁵
39 461	12 208	27 254	3 071	8 866	1 289	4
107 562	51 015	56 546	4 080	4 964	1 708	5
746 390	300 193	446 197	26 616	30 401	8 739	6
1 106 764	260 595	846 169	38 883	420 771	33 798	L ⁶
63 036	23 606	39 430	6 388	26 136	4 183	7
104 428	42 239	62 189	10 483	34 164	6 173	8
939 299	194 750	744 549	22 011	360 472	23 443	9
2 607 744	935 005	1 672 739	90 847	301 406	50 362	M
266 361	105 726	160 635	25 475	94 543	14 096	10
436 522	243 679	192 843	25 561	38 152	12 497	11
1 904 861	585 600	1 319 262	39 810	168 711	23 769	12
2 196 473	1 266 815	929 658	78 440	140 138	31 465	N
155 788	68 351	87 437	7 558	21 054	7 733	13
246 450	141 458	104 992	10 273	37 570	7 294	14
1 794 234	1 057 005	737 230	60 610	81 514	16 439	15
49 062	16 684	32 378	2 741	1 874	857	S/95
11 586	2 510	9 076	793	330	412	16
13 329	4 259	9 070	675	779	302	17
24 148	9 915	14 232	1 273	765	142	18

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)³ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt⁴ Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen⁵ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.⁶ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2. Unternehmen/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt mit einem Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr im Jahr 2017
2.1 Unternehmen/Einrichtungen und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Gesamtumsatz ²			
			insgesamt	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	nach Art des Geschäfts	
		betriebs- styp- ische Ge- schäftstätigkeit			nicht betriebs- typische Neben- geschäfte ³	
		Anzahl	1 000 EUR			
H	Verkehr und Lagerei	1 169	3 193 970	71 124	3 108 567	85 403
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	773	1 901 440	40 498	1 840 094	61 346
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	266	1 096 310	29 692	1 074 253	22 057
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	96	165 751	171	163 947	1 803
J	Information und Kommunikation	409	1 003 367	110 201	992 872	10 495
58	Verlagswesen	36	286 477	36	284 048	2 429
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	30	35 897	7 122	35 365	532
60 ⁴	Rundfunkveranstalter	5	18 221	26	17 955	266
61	Telekommunikation	22	57 117	3	56 900	217
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	278	566 820	100 256	561 029	5 791
63	Informationsdienstleister	38	38 835	2 760	37 575	1 259
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	676	1 890 724	633	1 833 394	57 331
68 ⁵	Grundstücks- und Wohnungswesen	676	1 890 724	633	1 833 394	57 331
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen u. technischen Dienstleistungen	1 754	2 742 154	375 613	2 669 576	72 578
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	504	328 291	278	325 981	2 310
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	260	951 493	189 042	917 348	34 144
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	734	829 100	24 177	803 399	25 700
72	Forschung und Entwicklung	57	470 315	159 817	462 992	7 323
73	Werbung und Marktforschung	61	79 796	2 248	77 697	2 099
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	41	23 480	39	22 756	724
75	Veterinärwesen	96	59 679	12	59 402	276

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebsstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebsstypischen Nebengeschäften

³ Hierzu zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung, Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantineerlöse.

⁴ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

⁵ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 2.1 Unternehmen/Einrichtungen und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Gesamtumsatz ²			
			insgesamt	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	nach Art des Geschäfts	
						betriebstyp- ische Ge- schäftstätigkeit	nicht betriebs- typische Neben- geschäfte^{3}
		Anzahl	1 000 EUR			
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 141	2 305 808	54 162	2 270 349	35 458
77	Vermietung von beweglichen Sachen	138	213 371	3 109	207 974	5 397
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	138	335 339	7 681	334 052	1 287
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	82	97 873	101	97 285	588
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	93	221 208	395	219 974	1 234
81	Gebäudebetreuung; Garten und-Landschaftsbau	488	681 573	4 612	676 119	5 453
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	201	756 444	38 263	734 945	21 499
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	43	40 999	459	40 508	491

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

³ Hierzu zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung, Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

2.2 Tätige Personen und Personalaufwand nach

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter Arbeitnehmer/-innen				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäf- tigte	Arbeitneh- mer/-innen umgerechn. in Vze ²	Auszu- bildende
Anzahl							
H	Verkehr und Lagerei	41 393	40 256	3 674	5 206	34 964	706
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	23 341	22 559	1 689	1 638	20 756	382
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	9 501	9 262	609	483	8 700	285
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	8 332	8 252	1 366	3 070	5 339	37
J	Information und Kommunikation	7 361	6 923	648	365	6 466	235
58	Verlagswesen	916	883	67	21	850	42
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	359	330	63	115	233	8
60 ³	Rundfunkveranstalter	142	140	9	14	128	14
61	Telekommunikation	270	265	22	9	249	16
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	5 172	4 839	438	182	4 563	142
63	Informationsdienstleister	503	466	49	24	444	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 431	5 942	823	611	5 212	218
68 ⁴	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 431	5 942	823	611	5 212	218
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen u. technischen Dienstleistungen	24 140	22 143	3 435	3 534	18 116	758
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5 452	4 706	1 033	507	4 001	291
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3 855	3 660	456	316	3 261	88
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	8 341	7 502	955	685	6 725	191
72	Forschung und Entwicklung	2 958	2 934	711	169	2 533	101
73	Werbung und Marktforschung	2 297	2 249	92	1 716	665	14
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	542	502	48	51	442	6
75	Veterinärwesen	695	590	139	90	488	67

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)² umgerechnet in Vollzeiteinheiten³ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.⁴ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Personalaufwand			Anteil der Bruttoentgelte am Personalaufwand insgesamt	Verhältnis von Sozialaufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. der Klassi- fika- tion ¹
Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
1 000 EUR			%		
838 284	188 044	1 026 328	81,7	22,4	H
533 246	122 309	655 555	81,3	22,9	49
.	.	.	.	.	50
.	.	.	.	.	51
226 823	48 587	275 410	82,4	21,4	52
73 844	16 183	90 027	82,0	21,9	53
294 354	56 855	351 209	83,8	19,3	J
30 720	6 115	36 835	83,4	19,9	58
6 831	1 278	8 108	84,2	18,7	59
4 510	1 122	5 632	80,1	24,9	60 ³
10 634	1 958	12 592	84,5	18,4	61
225 256	43 125	268 381	83,9	19,1	62
16 404	3 257	19 661	83,4	19,9	63
196 273	40 716	236 989	82,8	20,7	L
196 273	40 716	236 989	82,8	20,7	68 ⁴
690 480	138 799	829 279	83,3	20,1	M
110 525	25 479	136 004	81,3	23,1	69
144 731	25 661	170 391	84,9	17,7	70
279 001	53 489	332 490	83,9	19,2	71
124 271	26 468	150 739	82,4	21,3	72
15 477	3 251	18 728	82,6	21,0	73
6 860	1 577	8 437	81,3	23,0	74
9 615	2 875	12 490	77,0	29,9	75

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)³ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.⁴ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 2.2 Tätige Personen und Personalaufwand nach

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter Arbeitnehmer/-innen				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäf- tigte	Arbeitneh- mer/-innen umgerechn. in Vze ²	Auszu- bildende
Anzahl							
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	54 587	53 627	13 966	7 894	42 330	450
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1 238	1 112	89	122	992	22
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	10 232	10 126	358	171	9 879	5
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	889	806	160	117	658	42
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	6 014	5 940	793	1 568	4 608	51
81	Gebäudebetreuung; Garten und- Landschaftsbau	22 500	22 069	8 382	5 200	14 507	154
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	13 713	13 574	4 183	717	11 686	175
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	530	486	57	44	430	24

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)² umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Personalaufwand			Anteil der Bruttoentgelte am Personalaufwand insgesamt	Verhältnis von Sozialaufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. der Klassi- fika- tion ¹
Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
1 000 EUR			%		
991 387	207 076	1 198 463	82,7	20,9	N
31 672	6 703	38 375	82,5	21,2	77
215 376	44 754	260 130	82,8	20,8	78
16 686	3 460	20 146	82,8	20,7	79
107 475	21 227	128 701	83,5	19,8	80
297 374	68 818	366 192	81,2	23,1	81
322 805	62 114	384 918	83,9	19,2	82
11 734	2 440	14 174	82,8	20,8	S/95

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2.3 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Gesamt- umsatz ²	Aufwendungen			Anteil des	
			insgesamt	davon		Material- aufwand ³	Personal- aufwand
				Material- aufwand ³	Personal- aufwand		
						an den Aufwendungen insgesamt	
1 000 EUR						%	
H	Verkehr und Lagerei	3 193 970	2 831 169	1 804 840	1 026 328	63,7	36,3
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 901 440	1 697 069	1 041 514	655 555	61,4	38,6
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 096 310	964 925	689 515	275 410	71,5	28,5
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	165 751	151 760	61 733	90 027	40,7	59,3
J	Information und Kommunikation	1 003 367	853 952	502 743	351 209	58,9	41,1
58	Verlagswesen	286 477	248 850	212 016	36 835	85,2	14,8
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	35 897	26 771	18 663	8 108	69,7	30,3
60 ⁴	Rundfunkveranstalter	18 221	17 683	12 052	5 632	68,2	31,8
61	Telekommunikation	57 117	39 997	27 405	12 592	68,5	31,5
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	566 820	485 365	216 984	268 381	44,7	55,3
63	Informationsdienstleister	38 835	35 284	15 623	19 661	44,3	55,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 890 724	1 043 727	806 738	236 989	77,3	22,7
68 ⁵	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 890 724	1 043 727	806 738	236 989	77,3	22,7
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen u. technischen Dienstleistungen	2 742 154	2 341 383	1 512 104	829 279	64,6	35,4
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	328 291	211 266	75 262	136 004	35,6	64,4
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	951 493	848 955	678 563	170 391	79,9	20,1
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	829 100	664 524	332 035	332 490	50,0	50,0
72	Forschung und Entwicklung	470 315	492 734	341 995	150 739	69,4	30,6
73	Werbung und Marktforschung	79 796	61 966	43 238	18 728	69,8	30,2
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	23 480	19 568	11 131	8 437	56,9	43,1
75	Veterinärwesen	59 679	42 370	29 880	12 490	70,5	29,5

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

³ Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

⁴ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

⁵ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 2.3 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Gesamt- umsatz ²	Aufwendungen			Anteil des	
			insgesamt	davon		Material- aufwand ³	Personal- aufwand
				Material- aufwand ³	Personal- aufwand		
						an den Aufwendungen insgesamt	
			1 000 EUR		%		
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 305 808	2 040 684	842 221	1 198 463	41,3	58,7
77	Vermietung von beweglichen Sachen	213 371	167 391	129 017	38 375	77,1	22,9
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	335 339	307 407	47 277	260 130	15,4	84,6
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	97 873	66 856	46 710	20 146	69,9	30,1
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	221 208	201 958	73 256	128 701	36,3	63,7
81	Gebäudebetreuung; Garten und- Landschaftsbau	681 573	588 957	222 765	366 192	37,8	62,2
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	756 444	708 115	323 197	384 918	45,6	54,4
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	40 999	37 477	23 302	14 174	62,2	37,8

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

³ Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

2.4 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Gesamtumsatz ²	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
		1 000 EUR			
H	Verkehr und Lagerei	3 193 970	332 018	27 727	98 586
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 901 440	245 156	15 479	95 794
50	Schifffahrt	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 096 310	79 164	10 829	2 779
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	165 751	2 353	1 077	-
J	Information und Kommunikation	1 003 367	35 365	10 448	4 538
58	Verlagswesen	286 477	1 504	621	-
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	35 897	2 204	194	583
60 ³	Rundfunkveranstalter	18 221	1 584	25	-
61	Telekommunikation	57 117	7 311	2 165	1 535
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	566 820	20 910	7 158	2 417
63	Informationsdienstleister	38 835	1 852	285	2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 890 724	394 635	29 616	7 002
68 ⁴	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 890 724	394 635	29 616	7 002
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen u. technischen Dienstleistungen	2 742 154	206 863	36 266	64 500
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	328 291	7 226	2 267	37
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	951 493	93 316	15 598	12 869
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	829 100	60 629	13 421	941
72	Forschung und Entwicklung	470 315	35 352	2 315	50 387
73	Werbung und Marktforschung	79 796	2 830	1 819	114
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	23 480	5 320	267	139
75	Veterinärwesen	59 679	2 191	578	15

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

³ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

⁴ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 2.4 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Nr. der Klassi- fika- tion ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Gesamtumsatz ²	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 305 808	119 085	23 732	5 371
77	Vermietung von beweglichen Sachen	213 371	46 758	3 622	34
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	335 339	4 352	2 711	378
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	97 873	1 683	1 120	1 041
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	221 208	4 486	2 066	185
81	Gebäudebetreuung; Garten und- Landschaftsbau	681 573	31 385	8 206	1 080
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	756 444	30 421	6 008	2 654
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	40 999	1 544	444	-

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

3. In Sachsen-Anhalt ansässige Niederlassungen von Unternehmen/Einrichtungen im Jahr 2017
- bereinigtes Länderergebnis
3.1 Umsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Nr. der Klassifikation ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Gesamtumsatz ²	Bruttoentgelte	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Tätige Personen am 30. September
		1 000 EUR			Anzahl
H	Verkehr und Lagerei	5 451 819	1 455 375	804 141	62 795
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	2 707 156	634 176	301 263	27 568
50	Schifffahrt	47 444	6 078	2 345	306
51	Luftfahrt	1 946	271	3 227	19
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2 355 881	579 094	475 597	21 290
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	339 392	235 756	21 709	13 612
J	Information und Kommunikation	1 489 861	407 855	78 687	11 220
58	Verlagswesen	304 000	36 650	1 608	1 593
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	51 930	8 884	3 203	625
60 ³	Rundfunkveranstalter	34 101	31 163	3 946	572
61	Telekommunikation	178 683	38 772	24 496	817
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	865 533	271 114	36 723	6 741
63	Informationsdienstleister	55 614	21 272	8 711	873
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 358 123	246 942	453 657	9 991
68 ⁴	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 358 123	246 942	453 657	9 991
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	3 800 495	926 708	318 426	38 582
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	509 118	163 401	12 357	9 959
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 329 341	157 019	178 896	4 751
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 129 233	382 456	64 478	13 379
72	Forschung und Entwicklung	547 237	173 953	47 661	4 426
73	Werbung und Marktforschung	113 515	20 725	4 412	3 044
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	89 346	17 926	8 074	1 943
75	Veterinärwesen	82 705	11 228	2 547	1 080

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

³ Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet, sondern den Subventionen.

⁴ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Noch 3.1 Umsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen im Jahr 2017

Nr. der Klassifikation ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Gesamtumsatz ²	Bruttoentgelte	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Tätige Personen am 30. September
		1 000 EUR			Anzahl
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 589 148	1 590 404	185 539	88 075
77	Vermietung von beweglichen Sachen	367 696	53 029	87 221	2 567
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	805 388	538 361	8 941	25 321
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	119 339	26 783	2 748	1 456
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	304 717	156 230	5 805	8 200
81	Gebäudebetreuung; Garten und- Landschaftsbau	949 152	386 561	45 500	31 523
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1 042 857	429 441	35 325	19 009
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	57 053	13 903	1 892	964

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

ANLAGE

Abschnitte, Abteilungen und Gruppen in der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich

WZ 2008 Kode	WZ 2008 - Bezeichnung (a. n. g. = anderweitig nicht genannt)
H	Abschnitt H - Verkehr und Lagerei
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
49.1	Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr
49.2	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte
49.5	Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
50.1	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt
50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt
51	Luftfahrt
51.1	Personenbeförderung in der Luftfahrt
51.2	Güterbeförderung in der Luftfahrt und Raumtransport
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
52.1	Lagerei
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
53.1	Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste
J	Abschnitt J - Information und Kommunikation
58	Verlagswesen
58.1	Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
58.2	Verlegen von Software
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos
59.2	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musiken
60	Rundfunkveranstalter
60.1	Hörfunkveranstalter
60.2	Fernsehveranstalter
61	Telekommunikation
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation
61.2	Drahtlose Telekommunikation
61.3	Satellitentelekommunikation
61.9	Sonstige Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
63	Informationsdienstleistungen
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen
L	Abschnitt L - Grundstücks- und Wohnungswesen
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien)
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien)
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien) für Dritte

Noch Abschnitte, Abteilungen und Gruppen in der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich

WZ 2008 Kode	WZ 2008 - Bezeichnung (a. n. g. = anderweitig nicht genannt)
M	Abschnitt M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
69.1	Rechtsberatung
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung
72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften
73	Werbung und Marktforschung
73.1	Werbung
73.2	Markt- und Meinungsforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design
74.2	Fotografie und Fotolabors
74.3	Übersetzen und Dolmetschen
74.9	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten a. n. g.
75	Veterinärwesen
75.0	Veterinärwesen
N	Abschnitt N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
77.1	Vermietung von Kraftwagen
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen
77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften
78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter
79.9	Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
80.1	Private Wach- und Sicherheitsdienste
80.2	Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen
80.3	Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
81.1	Hausmeisterdienste
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops
82.2	Call-Center
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen
S	Abschnitt S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2017**

 Rücksendung
 bitte bis
 17. Dezember 2018

SiD

 Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Dezernat 35
 Merseburger Str. 2
 06110 Halle

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Postfach 20 11 56 06012 Halle (Saale)

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Telefon: (0345) 2318-450, 449, 440

Telefax: (0345) 2318-930

E-Mail: dienstleistung@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

 Identnummer
 (bei Rückfragen bitte angeben)

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.

Bei abweichendem Geschäftsjahr legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2017 endete.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit
1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2017)

Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“). 11

i Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite <https://www.klassifikationsserver.de> zur Verfügung.

Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.

2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) **2**

Zutreffendes bitte ankreuzen.

 2.1 Einzelunternehmen 12 ☐ 1

 2.3 Kapitalgesellschaft
 z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 ☐ 3

 2.2 Personengesellschaft
 z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 ☐ 2

 2.4 Sonstige Rechtsform
 z. B. eG, e.V. 12 ☐ 4

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) **3**

 13

4 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) 95 ☐ 2

Ja Nein
 95 ☐ 2 95 ☐ 1

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier**B Umsatz (im Berichtsjahr 2017)**

Volle Euro

Volle Euro

1	Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer und ohne Subventionen	4	21		
				Summe B2.1 und B2.2	
1.1	darunter: Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	5	23		

2 Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts

2.1	Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit	6	22		
2.2	Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Nebentätigkeiten wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse	6	24		

C Subventionen (im Berichtsjahr 2017) ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen

Volle Euro

Volle Euro

7

81

D Tätige Personen (zum Stichtag: 30. September 2017)

Anzahl

Anzahl

1	Tätige Personen insgesamt	8	31		
				Summe D1.1 und D1.2	Summe D1.1 und D1.2
1.1	Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	9	32		
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige		33		
1.2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10	34		
	Wie viele von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren:				
1.2.1	weiblich		35		
1.2.2	Auszubildende		36		
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte	11	37		
1.2.4	geringfügig Beschäftigte	12	38		
2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten	13	39		

E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2017)**1 Personalaufwand**

Volle Euro

Volle Euro

1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	14	41		
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	15 16	42		
				Summe E1.2.1 und E1.2.2	

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

noch: E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2017)

1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	15	43		
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	16	44		
2	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen	17 bis 19	45		
				Volle Euro	Volle Euro
				Summe E2.1 bis E2.3	
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..	17	46		
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18	47		
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	19	48		
	darunter:				
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	20	481		
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter	21	482		
F	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (im Berichtsjahr 2017) z.B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen	22	71		
				Volle Euro	Volle Euro
G	Bestände				
1	Bestände insgesamt 18 23 24			Volle Euro	Volle Euro
	am Anfang des Berichtsjahres		57		
				Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1	
	am Ende des Berichtsjahres		58		
				Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2	
1.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 24				
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres		51		
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres		52		
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18				
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres		53		
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres		54		
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres		55		
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres		56		

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 35
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2017 von insgesamt ...

... **250 000 Euro und mehr**
antworten bitte
hier

... **weniger als 250 000 Euro**
antworten bitte
hier

Volle Euro

Volle Euro

H Investitionen (im Berichtsjahr 2017)

1 Bruttoanlageinvestitionen

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr)

ohne Abzug von Abschreibungen
oder sonstigen Wertberichtigungen,
Finanzinvestitionen und ohne abzugs-
fähige Vorsteuern

25 bis 31 61

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke 26 61

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen 27 62

1.1.2 Bauten 63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke 28 65

1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 29 66

1.3.1 darunter: erworbene Software 30 67

1.4 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände 31 68

1.4.1 darunter: selbst erstellte Software 30 69

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Nieder- lassungen in mehreren Bundesländern hat sowie einen Gesamtumsatz (Frage B1) von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

L Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens 20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 des Zusatz- fragebogens aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017**SiD/SiDK/SiDL**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen sowie von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU.

Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15% der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 DStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 DStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen des Unternehmens oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800.000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5 000 (fünftausend) Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG hat eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbundes, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZ Bund, Rechenzentren der Länder)

Nach § 6 DStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat, in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke, Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragten Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“ „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

SiD/SiDK

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gelten gleichfalls als Unternehmen im Sinne dieser Erhebung.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (PartGmbH, Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partengederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV), Limited Liability Partnership (LLP).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen die Erhebungseinheit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgeht (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

4 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für **Einnahmen-Überschussrechner** ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen auch

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz,
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen) sowie
- bei ÖPNV: Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und den Transport von Schwerbehinderten und Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA).

Einzubeziehen sind auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B.

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen,
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadenfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- erhaltene Geld- und Sachgeschenke,
- frühere außerordentliche Erträge, die nach dem seit 2016 geltenden Bilanzrichtlinienumsatzgesetz unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu buchen sind sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern** oder einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination). **Komplementärgesellschaften** geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts

Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit

Umsatz aus den **typischen Tätigkeiten** des Unternehmens. Beispiel Speditionsunternehmen: Betriebstypisch sind Einnahmen aus Gütertransport, Lagerung, Cartonnage; nicht betriebstypisch sind Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, dem Verkauf ausrangierter PCs, etc.

Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Nebentätigkeiten, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenz-einnahmen, Kantinenerlöse

Umsatz aus atypischen Tätigkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere

- Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erlöse aus Abfallverwertung und
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage.

Sollte es sich hierbei jedoch um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften, zählen diese zum Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit.

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen

- Steuererleichterungen,
- Investitionszuschüsse und -zulagen,
- Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und den Transport von Schwerbehinderten,
- Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA),
- Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie
- Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** **10**.

Nicht zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und reine Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hierzu zählen:

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,
- andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen sowie
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sofern diese mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die zum Stichtag im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung regelmäßig für die Erhebungseinheit arbeiteten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Einrichtung standen.

10 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Alle Personen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstverhältnis mit der Erhebungseinheit standen und von dieser ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu zählen:

- Voll- und Teilzeit- bzw. geringfügig Beschäftigte **12** (auch als Aushilfen oder in „Minijobs“),
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, studentische Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhielten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen wird sowie
- Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen, z. B. bei Krankheit, Erholungs- oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit (mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen,
- nicht-studentische Praktikantinnen und Praktikanten, z. B. Schülerpraktikanten sowie
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit Tätige ohne geringfügig Beschäftigte

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in „Minijobs“) liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen nur geringfügig in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

13 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeiteinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS	100 WS
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 kurzfristig Beschäftigte (am Stichtag 30.09.) à 40 WS	80 WS
Insgesamt	612 WS

Einzutragen sind: $612 \text{ WS} / 40 \text{ WS} = 15,3$ Vollzeiteinheiten.

14 Bruttoentgelte

Die im gesamten Berichtsjahr an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind

- sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse,
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen,
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft,
- gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- Fahrtkostenzuschüsse,
- Urlaubsbeihilfen,
- Gratifikationen,
- Gewinnbeteiligungen,

- vermögenswirksame Leistungen,
- Provisionen,
- Abfindungen,
- Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) sowie
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden.

Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag sowie Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (Position E1.2) aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten 14.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören, wie z. B.

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung,
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung,
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,
- laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika,
- Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und
- Umzugskostenvergütungen.

Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

Nicht dazu zählen Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen (Fremdleistungen) und Waren, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti).

Zu den Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen zum Beispiel für den Weiterverkauf erworbene Rechte zur Nutzung von Werbeflächen sowie Transport- und Übernachtungsleistungen, die als Einzelleistungen von Reisebüros erworben werden, und als solche oder als Bestandteile von Individualreisen an Kunden weiterverkauft werden.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- Steuern (soweit nicht Bestandteil der Anschaffungsnebenkosten),
- Abschreibungen sowie
- außerordentliche, Zins- und ähnliche Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B.

- in der Logistik-Branche: Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile,
- im Reinigungsgewerbe: Putzmittel,
- in der IT-Branche: Datenträger sowie
- in der Werbebranche: Werbematerial.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Diese können dabei sowohl in die Erstellung und Erbringung eigener Produkte und Dienstleistungen eingehen, als auch für die Tätigkeit der Erhebungseinheit als Ganzes anfallen.

Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für

- IT-Leistungen von Rechenzentren,
- Lohnveredelung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Provisionen (z. B. von Reiseveranstaltern an Reisebüros),
- Übernachtungs- und Transportleistungen als Bestandteile von Pauschalreisen (bei Reiseveranstaltern und bei Reisebüros, die selbst Pauschalreisen zusammenstellen),
- Postgebühren, Verpackungsmaterial, Telefon, Büromaterial,
- Mieten, Pachten und Leasing **20**,
- Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter **21**,
- Versicherungsbeiträge,
- Steuerberatungs-, Buchführungs-, Unternehmensberatungs- und Rechtsberatungsleistungen,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, soweit lohnsteuerfrei,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer **22**) und Mautgebühren,
- Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie
- die Nutzung immaterieller Vermögensgegenstände (wie Lizenzen und Patente).

Einzubeziehen sind auch Dienstleistungen, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **22**,
- Investitionen **23** und Abschreibungen,
- außerordentliche Aufwendungen, wie z. B. durch außergewöhnliche Schadensfälle,
- Zinsen- und ähnliche Aufwendungen wie (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung, Umwandlung sowie Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für Geld- und Sachgeschenke,
- Geldentnahmen,
- (frühere) außerordentliche Aufwendungen, insbesondere die Unterschiedsbeträge aus dem Übergang auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, die zu Aufstockungsbeträgen bei den Pensionsrückstellungen geführt haben und nach dem seit 2016 geltenden Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu buchen sind sowie
- sonstige Aufwendungen, die nicht im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Erhebungseinheit stehen.

20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software, Vorführrechte und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

21 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

Zahlungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt und von diesen entlohnt wird.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

22 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern und öffentliche Abgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit

- der Beschaffung und Einfuhr von Waren,
 - der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen,
 - der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,
 - dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen
- erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

23 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen. Von Reiseveranstaltern (und in dieser Funktion tätigen Reisebüros) erworbene Bestandteile von Pauschalreisen, wie z. B. eingekaufte und nicht weiterverkaufte Übernachtungs- und Transportleistungen, sind unter Bestände von in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen anzugeben.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

24 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Nutzungsrechte von Werbeflächen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten, die als Einzelleistungen von Reisebüros erworben werden, und als solche oder als Bestandteile von Individualreisen an Kunden weiterverkauft werden, etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

25 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht hierzu gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind

- die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer,
- Finanzierungskosten (wie Zinsen),
- nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter,
- laufende Aufwendungen für Instandhaltung
- laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter sowie
- der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ (Position H1.3) anzugeben.

27 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

29 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dergleichen, die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

30 Software

Die erworbene bzw. selbst erstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktive immaterielle Vermögensgegenstände.

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2017**

SiD

Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es ihnen nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten in dem auf Seite 1 vorgesehenen Feld oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
---	--------------

noch: Vermietung von beweglichen Sachen

Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0

Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0

Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0

Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2017**
Zusatzfragebogen SiDK
„Mehrländerunternehmen“

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Postfach 20 11 56 06012 Halle (Saale)

Rücksendung
bitte bis
17. Dezember 2018

SiDK

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 35
Merseburger Str. 2
06110 Halle

Ansprechpartner/in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: (0345) 2318-450, 449, 440

Telefax: (0345) 2318-930

E-Mail: dienstleistung@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.


Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit 


- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat sowie
- im Berichtsjahr einen **Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit  einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.

Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. ) gekennzeichnet.

dentnummer

i Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden **Merkmale**n auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

[illegible]

09 Bayern

12 Brandenburg

02 Hamburg

13 Mecklenburg-Vorpommern

05 Nordrhein-Westf.

10 Saarland

15 Sachsen-Anhalt

16 Thüringen

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2017**
Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Postfach 20 11 56 06012 Halle (Saale)

Rücksendung
bitte bis
17. Dezember 2018

SiDL

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 35
Merseburger Str. 2
06110 Halle

Ansprechpartner/in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: (0345) 2318-450, 449, 440

Telefax: (0345) 2318-930

E-Mail: dienstleistung@stala.mi.sachsen-
anhalt.de

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **mindestens 20 tätige Personen** hat
(D1 im Fragebogen SiD) und
- **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**
 - Werbung **4**
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
 - Architektur- und Ingenieurbüros **6**
 - Technische, physikalische und chemische
Untersuchung **7**
 - Markt- und Meinungsforschung **8**

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland
ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochter-
gesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum
Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es
ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke
mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

i Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit
einem Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro
und mehr.

Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu
B1.1 im Fragebogen SiD.

davon Umsatzanteil durch Auftraggeber

Volle Prozent

1.1 mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) ... **2** 26

1.2 mit Sitz außerhalb der EU **2** 27

Zusammen 1 0 0

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

i Der Gesamtumsatz (B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0
62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

IT-Dienstleistungen **3**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen 9	101
2	Verlegen von sonstiger Software	
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103
2.3	Softwarelizenzen für weiter- gehende Nutzungsrechte 12	104
3	Softwareentwicklung und -programmierung 105	
4	IT-Beratung 13	106
5	IT-Management 14	107
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 15	108
7	Webportal-Dienstleistungen 16	110
8	Datenverarbeitung, Dienstleis- tungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs- Hosting 17	111
9	Sonstige IT-Dienstleistungen 18	112
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 113	
11	Wiederverkauf von Hardware und Software 114	
12	Sonstige Umsätze 115	
	Zusammen 1 0 0	

Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100 % ergeben. Bei Auskunftspflichtigen, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100 % ergeben.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0

Werbung **4**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung 201	
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 19	202
1.3	Werbekonzeption 20	203
1.4	Sonstige Werbedienste 21	204
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 22	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien 205	
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 206	
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 207	
2.4	Eventwerbung 23	208
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen 209	
3	Druck von Werbeprospekten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen 210	
4	Sonstige Umsätze 211	
	Zusammen 1 0 0	

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften	
1.1	auf Führungspositionen 24	301 _____
1.2	auf sonstige Stellen 25	302 _____
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 26	
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 26	303 _____
2.2	im Handel und Vertrieb 27	304 _____
2.3	in sonstigen Bürobereichen 28	305 _____
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten 29	306 _____
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten 30	307 _____
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 31	308 _____
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 32	309 _____
2.8	im medizinischen Bereich 33	310 _____
2.9	in anderen Bereichen 34	311 _____
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung ..	312 _____
4	Sonstige Umsätze	313 _____
Zusammen		1 0 0
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen	
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 30	321 _____
5.2	Kreditinstitute 31	322 _____

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.11.1 71.11.2 71.11.3 71.11.4
71.12.1 71.12.2 71.12.3 71.12.9

Architektur- und Ingenieurbüros **6**

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Architekturdienstleistungen 32	
1.1	Baupläne und -zeichnungen 32	701 _____
1.2	Sonstige Architekturdienstleistungen für ...	
1.2.1	... Bauprojekte 33	702 _____
1.2.2	... die Restauration historischer Gebäude 34	703 _____
1.3	Städte- und Raumplanung 35	704 _____
1.4	Landschaftsgestaltung und -beratung 36	705 _____
2	Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung 37	706 _____
3	Ingenieurdienstleistungen 38	
3.1	Hochbauprojekte außer Projektmanagement 39	707 _____
3.2	Kraftwerksprojekte 40	708 _____
3.3	Verkehrsprojekte 41	709 _____
3.4	Abfallbewirtschaftungsprojekte 42	710 _____
3.5	Wasserversorgungs-, Abwasser- und Entwässerungsprojekte 43	711 _____
3.6	Fertigungs- und Konstruktionsprojekte (einschließlich Verfahrenstechnik) 44 für ...	
3.6.1	... Automobilindustrie 45	712 _____
3.6.2	... Maschinenbau 46	713 _____
3.6.3	... sonstige Industriebereiche 47	714 _____
3.7	Telekommunikations- und Rundfunkprojekte 48	715 _____
3.8	Sonstige Projekte 49	716 _____
3.9	Projektmanagement bei Bauvorhaben 50	717 _____
3.10	Geologische, geophysikalische und ähnliche Erkundung sowie Beratung 51	718 _____
4	Sonstige Umsätze	719 _____
Zusammen		1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.20.0

Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7**

Anteil des Umsatzes
(B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD)
durch: Volle Prozent

- | | | |
|-----------------------|--|---|
| 1 | Untersuchung ... | |
| 1.1 | ... auf Zusammensetzung und Reinheit | 801 <input type="text"/> |
| 1.2 | ... von physikalischen Eigenschaften | 802 <input type="text"/> |
| 1.3 | ... in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen 39 wie ... | |
| 1.3.1 | ... technische Untersuchung von Großanlagen | 803 <input type="text"/> |
| 1.3.2 | ... technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen ... | 804 <input type="text"/> |
| 1.3.3 | ... technische Untersuchung von Produkten und Prototypen | 805 <input type="text"/> |
| 2 | Technische Überwachung von Kraftfahrzeugen (HU, AU etc.) | 806 <input type="text"/> |
| 3 | Sonstige Untersuchung | 40 807 <input type="text"/> |
| 4 | Sonstige Umsätze | 808 <input type="text"/> |
| Zusammen | | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> |

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.20.0

Markt- und Meinungsforschung **8**

Anteil des Umsatzes
(B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD)
durch: Volle Prozent

- | | | |
|-----------------------|---|---|
| 1 | Marktforschung ... | |
| 1.1 | ... mit qualitativen Erhebungen 41 | 901 <input type="text"/> |
| 1.2 | ... mit quantitativen Ad-hoc Erhebungen | 902 <input type="text"/> |
| 1.3 | ... mit quantitativen kontinuierlichen und regelmäßigen Erhebungen | 903 <input type="text"/> |
| 1.4 | ... ohne Durchführung von Erhebungen | 904 <input type="text"/> |
| 2 | Sonstige Marktforschung | 905 <input type="text"/> |
| 3 | Meinungsforschung | 906 <input type="text"/> |
| 4 | Sonstige Umsätze | 907 <input type="text"/> |
| Zusammen | | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> |

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

SiDL

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete (Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, La Réunion, die Kanaren, Ceuta und Melilla, der Berg Athos, die Inselgruppe Åland, Livigno, Campione d'Italia und der italienische Teil des Luganersees sowie die Azoren und Madeira).

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Architektur- und Ingenieurbüros

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau
71.11.2	Büros für Innenarchitektur
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
71.12.1	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung
71.12.2	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign
71.12.3	Vermessungsbüros
71.12.9	Sonstige Ingenieurbüros

7 Technische, physikalische und chemische Untersuchung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der technischen, physikalischen oder chemischen Untersuchung (WZ 71.20.0) liegt.

8 Markt- und Meinungsforschung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Markt- oder Meinungsforschung (WZ 73.20.0) liegt.

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kunden-spezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde. Diese ist der Position 3 „Softwareentwicklung und -programmierung“ zuzuordnen.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbe-

schreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

13 IT-Beratung

Hardware-, System- und Softwareberatungsleistungen sowie technische Unterstützung im IT-Bereich, wie z. B. Expertenmeinungen in IT-Angelegenheiten, Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software und in Fragen der Systemsicherheit, Entwicklung von Systemspezifikationen und Integration von Computersystemen.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen hinsichtlich der Unternehmensstrategie, z. B. für den elektronischen Geschäftsverkehr, Verkauf und Vermittlung von durch Dritte hergestellte Hard- und Software ohne IT-Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen der Datenwiederherstellung nach einem Systemabsturz.

14 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z. B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

15 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

Nicht hierzu gehört der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 „Webportal-Dienstleistungen“ zuzuordnen.

16 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

17 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

19 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

20 Werbekonzeption

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

Nicht hierzu gehören die Gestaltung von Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

22 Verkauf und Vermittlung von Werbefläche, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbefläche oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehören die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

23 Eventwerbung

Verkauf und Vermittlung von eventbezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

24 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv

angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

25 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. der Leiharbeiter oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

26 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

27 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

28 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

29 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

30 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

31 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

32 Architekturdienstleistungen

Tätigkeiten, wie die Beratung, Vorplanung, Ausarbeitung von Entwürfen und die Bauaufsicht, die üblicherweise von Architektinnen und Architekten, Architekturbüros, Stadtplanerinnen und Stadtplanern, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten o.Ä. erbracht werden.

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

33 Bauprojekte

Architekturdienstleistungen für Gebäude, wie z. B.:

- Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser,
- Bürogebäude,
- Einzelhandelsgeschäfte und Speisegaststätten,
- Hotels und Kongresszentren,
- Gebäude für das Gesundheitswesen,
- Bauvorhaben für Unterhaltung, Freizeit und Kultur,
- Bauvorhaben für das Bildungswesen,
- Bauvorhaben für Industrie und Gewerbe,
- Verkehrsbauwerke und Bauwerke für Verteilungsnetze,
- sonstige Nichtwohnungsbauvorhaben.

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

34 Landschaftsgestaltung und -beratung

Landschaftsarchitekturleistungen in Form von Beratung, Gutachtenerstellung, Planung und Untersuchung für:

- die Vorbereitung und Umgestaltung eines Geländes, z. B. Abräumen und Einebnen von Flächen, Entwässerungsplanung, Pläne für die Erosions- und Sedimentierungskontrolle, Pläne für Rückhaltewände und Bewässerungsanlagen im Außenbereich,
- Erleichterung des Zugangs zu einer Örtlichkeit, z. B. durch Beleuchtungspläne, Beschilderungspläne, Wegepläne, Zugangsplanung.

35 Ingenieurdienstleistungen

Ausführungsplanung, statistische Berechnungen, Vermessung sowie Kartierung. Weitere Aufgabengebiete sind Bauleitung und Abrechnung.

Nicht hierzu gehören Leistungen für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

36 Hochbauprojekte außer Projektmanagement

Ingenieurdienstleistungen für:

neue und bestehende Wohnungen, Reihenhäuser, Geschosswohnungen, Mehrzweckgebäude, Bürogebäude, Einkaufszentren, Beherbergungs- und Gaststätten, Krankenhäuser, Schulen, Kirchen, Gefängnisse, Sportstadien und -plätze, Bibliotheken und Museen, Tankstellen und Lagerhäuser, Bushaltestellen sowie Be- und Entladeeinrichtungen für Lastkraftwagen usw.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit einem bestimmten Vorhaben stehen. Diese Umsätze sind der Position 2 „Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung“ zuzuordnen.

37 Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik

Anwendung physikalischer Gesetze und der Grundsätze des Ingenieurwesens beim Entwurf, der Entwicklung und Nutzung von Maschinen, Stoffen, Instrumenten, Strukturen, Verfahren und Systemen.

38 Sonstige Projekte

Ingenieurdienstleistungen für:

- Vorhaben für die Verteilung von Erdgas und Dampf,
- andere Vorhaben bezogen auf Versorgungssysteme oder
- im Zusammenhang mit Systemen, Verfahren, Anlagen oder Erzeugnissen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können.

39 Untersuchung in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen

Dienstleistungen des Prüfens und Analysierens der mechanischen und elektrischen Eigenschaften vollständiger Maschinen, Motoren, Kraftfahrzeuge, Werkzeuge, Geräte, Kommunikationseinrichtungen und anderer Einrichtungen, in denen mechanische und elektrische Bauteile verbaut sind. Die Darstellung der Prüf- und Analyseergebnisse erfolgt in der Regel in Form einer Bewertung der Leistungs- und Verhaltensmerkmale der Prüfgegenstände. Die Prüfungen können auch an Modellen von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw. erfolgen.

Technische Untersuchung von Großanlagen:
z. B. Kraftwerke, Chemieanlagen.

Technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen:
z. B. Druckbehälter, Aufzüge.

Technische Untersuchung von Produkten und Prototypen:
z. B. GS/CE-Zertifizierungen.

40 Sonstige Untersuchung

Dienstleistungen wie:

- radiografische, magnetische und Ultraschallprüfarbeiten an Maschinenteilen oder Tragwerken (Durchführung oft im Feld),
- Zertifizierung von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw.,
- Dienstleistungen der Zertifizierung und Feststellung der Echtheit von Kunstwerken,
- radiologische Untersuchungsleistungen an Schweißnähten,
- Analysedienstleistungen von Polizeilabors sowie
- alle anderen, nicht bereits anderweitig eingeordneten Dienstleistungen der technischen Prüfung und Analyse.

Nicht hierzu gehören die Schadensbewertung im Auftrag von Versicherungsunternehmen sowie medizinische Laboruntersuchungen. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

41 Marktforschung mit qualitativen Erhebungen

Qualitative Erhebungen sind gekennzeichnet durch die vorwiegende Verwendung von Fragen, die nicht nach Intervallen quantifiziert sind (offene Fragen).

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2020 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 02/2020	5,50
3 G 4 01	G IV m-10/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2019, Januar bis Oktober 2019, Sommerhalbjahr 2019, Vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 01	G IV m-11/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2019, Januar bis November 2019, Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-10/19	Straßenverkehrsunfälle Oktober 2019	6,00
3 O 2 01	O II 5j/18	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe: Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern Stand: 01.01.2018	5,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.



Bestellnummer: 3J101

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>



J I
j/17